

HSV-Männer in Dresden ohne Chance

Unsere Sachsenligamänner mussten am Wochenende beim Namensvetter aus der Landeshauptstadt eine deutliche Niederlage hinnehmen. Beim HSV Dresden ging man mit 36:22 (18:7) mächtig unter, was insbesondere einer schwachen ersten Hälfte geschuldet war.

Von Beginn an stand die Partie bei den Dresdnern unter einem bösen Stern und erinnerte an keiner Stelle an die guten Leistungen der Spiele zuvor. In punkto Chancenverwertung quasi unterirdisch unterwegs, geriet man schnell in einen deutlichen Rückstand. Während die Gastgeber konsequent die Bälle versenkten, blieben gute Chancen und auch bereits der erste Siebenmeter ungenutzt. Der Rückstand von bereits 6:1 in der 11. Minute zerrte dann offensichtlich noch zusätzlich an den Nerven der Zwönitzer Sieben.

Nach dem schlechten Beginn blieb der Rückstand vorübergehend zwar bis zum 11:6 (22.) konstant, jedoch zerstörten indiskutable acht abschließende Spielminuten vor der Pause dann alle Hoffnungen auf ein eventuell noch mögliches besseres Ergebnis. Vorn erneut ohne Wurfglück und hinten mit zu wenig Biss in der Abwehr handelten sich die 28-er einen Pausenstand von 18:7 ein, der natürlich nicht mehr zu kitten war.

Im zweiten Durchgang änderte sich am Gesamtbild nichts entscheidendes. Das zuletzt gezeigte Aufbäumen, was bei ZHC Grubenlampe noch zu einer mächtigen Ergebniskorrektur geführt hatte, sollte diesmal auch nicht mehr gelingen.

War die Partie bis zum 28:17 (48.) zunächst noch einigermaßen ausgeglichen, so ermöglichten die 28-er den Hausherren binnen sechs Minuten noch einmal einen 6:0-Lauf zum 34:17-Zwischenergebnis (54.), das man bis zum Schlussignal nur noch ein wenig zu korrigieren vermochte.

Zwönitz:

Kerner, Baumgarten;

Brecko (5/1), Walther, Anger (3), Fritsch (1), Langer (1), Becher (2), Kotesovec, Müller, Küntzel (1), Köhler, Löbner (9)